



Dezernat III / Amt 61
12.12.2022

18. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität
25.01.2023 / 17 Uhr

Mitteilung der Verwaltung

Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre im ÖPNV im Kreis Mettmann

1) Information des Kreises Mettmann für die politischen Gremien der kreisangehörigen Städte

Anlass

Im Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann 2014 wurde bereits auf die zukünftig mögliche Flexibilisierung von Arbeits- und Öffnungszeiten sowie das sich ändernde Freizeitverhalten hingewiesen. Hier gilt es, zukünftig neue Ansätze zu finden, um den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Mettmann attraktive Mobilitätsangebote auch jenseits des motorisierten Individualverkehrs anbieten zu können.

Die Verwaltung des Kreises Mettmann wurde daher von der Kreispolitik beauftragt, eine Strategie für ein flexibles Angebot zur Ergänzung des ÖPNV zu erarbeiten. Ein solches, für alle Altersgruppen nutzbares, Angebot könnte beispielsweise durch On-Demand-Verkehre im ÖPNV (im Folgenden: On-Demand) sichergestellt werden.

Hintergrundinformationen

Mit der 2021 erfolgten Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) hat der Gesetzgeber die rechtlichen Grundlagen für neue Bedienformen im Bereich bedarfsgesteuerter Angebote geschaffen. Dazu wurde u. a. eine neue Form des Linienverkehrs innerhalb des ÖPNV eingeführt, der sogenannte Linienbedarfsverkehr (§ 44 PBefG). Damit werden die Anforderungen an die On-Demand-Verkehre eindeutig und rechtssicher geregelt. Linienbedarfsverkehre können somit wie jeder gewöhnliche Linienverkehr im ÖPNV Bestandteil des Nahverkehrsplans werden. Dies wird vom Kreis Mettmann angestrebt.

Viele bestehende On-Demand-Angebote in anderen Städten zeigen, dass insbesondere in den Abendstunden oftmals verkehrliche Vorteile gegenüber dem Status quo erreicht werden können. Jedoch muss darauf geachtet werden, dass bestehende ÖPNV-Angebote nicht wirtschaftlich geschwächt werden. Beobachtungen andernorts zeigen auch, dass manche der On-Demand-Nutzenden alternativ eigentlich recht problemlos zu Fuß gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren wären. Das können Negativeffekte sein, die es eher zu vermeiden gilt.

Des Weiteren ist die Kostenseite, also die Wirtschaftlichkeit der On-Demand-Angebote zu beachten (Kosten-Nutzen-Verhältnis – insb. im Vergleich zum Linienverkehr). Auf der anderen Seite sind wiederum die Zugangshemmnisse zu berücksichtigen: So müssen Fahrgäste im klassischen ÖPNV keine Fahrten



anmelden. Auch die grundsätzlich höheren Kosten im On-Demand-Tarif können aus Kundensicht ebenfalls ein Nachteil sein.

Gleichwohl geht das öffentliche Verkehrsinteresse im Kreis Mettmann dahin, unter der Maßgabe der Wirtschaftlichkeit ein zusätzliches Angebot zum derzeitigen ÖPNV-Angebot zu schaffen, welches einen möglichst hohen verkehrlichen Mehrwert aufweist und der räumlichen und verkehrlichen Struktur des Kreises Mettmann Rechnung trägt. Dies könnte beispielsweise erreicht werden, indem der Fokus auf Tagesrandlagen oder bestimmte Gebiete im Kreis gelegt wird.

Grundkonzeption des Kreises Mettmann

Für eine erfolgsversprechende Einführung von On-Demand-Verkehren hat der Kreistag die Kreisverwaltung beauftragt, eine Grundkonzeption zu erstellen, welche geeignete Potenziale im Kreisgebiet sowie Umsetzungsanforderungen untersucht (siehe Vorlage Nr. 61/058/2021, Kreistagsbeschluss vom 07.10.2021). Mit der Erstellung wurde das Büro Rupprecht Consult gemeinsam mit dem Unterauftragnehmer Via Transportation beauftragt.

In dieser Grundkonzeption sollen zunächst – in enger Abstimmung mit den kreisangehörigen Städten und den Verkehrsunternehmen – Potenzialgebiete im Kreis Mettmann identifiziert werden. Hierfür lud die Kreisverwaltung bereits Vertreter_innen aus Kreispolitik, den kreisbedienenden Verkehrsunternehmen sowie den Verwaltungen der kreisangehörigen Städte zu Workshops ein. Hierbei wurden bereits mögliche Einsatzkonzepte und -gebiete diskutiert.

Weiteres Vorgehen

Auf Grundlage der Workshopergebnisse sowie der Analyse des derzeitigen ÖPNV-Angebots und der vorhandenen Strukturdaten werden im folgenden Arbeitsschritt mögliche Potenzialgebiete identifiziert, in denen On-Demand-Verkehre wirtschaftlich durchführbar wären, ohne die sonstigen öffentlichen Verkehrsinteressen zu konterkarieren.

Anschließend sollen die identifizierten Gebiete hinsichtlich einer Umsetzungsreihenfolge priorisiert und in Form von Steckbriefen dargestellt werden. Die herausgearbeiteten Potenzialgebiete mit einer hohen Realisierbarkeit werden frühzeitig kommuniziert, sodass sie in den politischen Gremien der jeweiligen kreisangehörigen Stadt politisch diskutiert werden können. In diesem Zusammenhang wäre auch die Einbindung der Belange des Taxigewerbes zu betrachten.

Die Kreisverwaltung beabsichtigt am Ende des Prozesses, dem Kreistag zu empfehlen, den Nahverkehrsplan um die Grundkonzeption On-Demand zu ergänzen. Dies ermöglicht eine anschließende, in den ÖPNV integrierte Umsetzung.

2) Identifikation von Gebieten für vertiefende Analysen in Haan

Das Auftakttreffen für die kreisangehörigen Verwaltungen fand am 28.10.2022 statt. Dieses beinhaltete u. a. die Vorstellung der o. g. Gutachter sowie des Arbeitskonzeptes für die Grundkonzeption. Darüber hinaus gab es einen ersten Austausch zu möglichen On Demand Einsatzgebieten in den jeweiligen Stadtgebieten auf der Arbeitsebene.



Seitens der Haaner Stadtverwaltung wurden verschiedene Bereiche zur Ergänzung des ÖPNV in Räumen oder zu Zeiten mit beschränktem Linienangebot genannt.¹ Im Nachgang an die Auftaktsitzung wurde seitens des Kreises Mettmann darauf hingewiesen, dass die Untersuchungsräume in den Städten auf einen gewissen Rahmen limitiert seien.

Auf der Grundlage der Workshops mit der Kreispolitik, den Verkehrsunternehmen und den Stadtverwaltungen sowie der im Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann identifizierten Bedienstungsdefizite wurden gutachterlicherseits mögliche Gebiete für weitere, vertiefende Analysen genannt (in Haan: Bereiche im Industriepark Ost, Haan Süd und Haan West).

Die Stadtverwaltung hat angeregt, in jedem Fall die Bereiche einzubeziehen, die in einer gutachterlichen Analyse der Stadt Haan im Jahr 2021 als Bereiche mit ÖPNV-Erschließungsdefiziten dargestellt wurden (also zusätzlich auch einen Bereich in Gruiten Hasenhaus). Falls darüber hinaus Untersuchungskapazitäten bestünden, sollte auch der Bereich des Technologieparks in Gruiten mit betrachtet werden.

Seitens des Kreises Mettmann ist derzeit eine Einbringung des Erarbeitungsstandes zur Grundkonzeption für On-Demand-Verkehre in die politischen Gremien der kreisangehörigen Städte im 1. Quartal 2023 vorgesehen.

¹ Je nachdem, wie sich die derzeit auch für den Verkehrssektor schnell wechselnden Rahmenbedingungen ggf. auf das bestehende Leistungsangebot im ÖPNV auswirken, wird aus Sicht der Stadtverwaltung On Demand möglicherweise zukünftig auch im Hinblick auf die Flexibilisierung von bestehenden Linien noch einen höheren Stellenwert erhalten.